

Deutsche-Holstein-Auktion in Buchloe

Deutlicher Preisabfall bei Jungkühen

Zur Märzauktion des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. in der Schwabenhalle meldeten die Züchter 159 Tiere. Davon wurden 9 Bullen, 11 Kühe, 56 Jungkühe, 1 Kalbin und 26 Kälber aufgetrieben. Die Ausfallquote lag bei 36 %, bei den Jungkühen bei 39 %. Bei winterlichem Wetter war der Markt gut besucht. Doch zeigte sich bald, dass das Angebot die Nachfrage überstieg und zudem die Preisvorstellungen vieler Verkäufer deutlich über denen der Käufer lag.

Um 12:00 Uhr startete der SRB mit der Versteigerung der 26 angebotenen Kälber im kleinen Ring. Erfreulicherweise verlief der Kälbermarkt recht gut und alle Tiere konnten zu einem Durchschnittspreis von € 240 zügig verkauft werden. Die Preisspitze zeigte sich bei € 380 und das gleich dreimal.

Nach einer kurzen Wartezeit eröffnete der Vorsitzende, Fritz Lutzenberger, den Großviehmarkt. Dabei gab er zwei Todesfälle bekannt: einmal der langjährige frühere Zuchtleiter Helmut Zimmermann, Landwirtschaftsdirektor a.D., und das langjährige Ausschussmitglied Helmut Demmler.

Das Angebot der 9 Bullen entsprach qualitätsmäßig nicht allen Käuferwünschen – die Spitze fehlte. Das höchste Gebot von € 1.750 erzielte die Albrecht GbR aus Egg für einen sehr gut entwickelten Shado-Sohn aus einer rahmigen, schauerproben (ZLF) Ramos-Tochter mit über 100.000 kg Lebensleistung (siehe Foto im Jungzüchterkalender März 2016). 2 Bullen wurden nicht verkauft.

Die 11 Mehrkalbskühe leisteten im Durchschnitt über 41,6 kg Milch. Die Spitze von 50 kg erzielte eine Monitor-Tochter aus dem Betrieb Lang in Wielenbach mit über 11.303 kg in der ersten Laktation. Für € 1.900 ging sie nach Südtirol. Ein Teil der Tiere wurde anfangs nicht abgegeben, aber dann doch noch verkauft.

Das Angebot der 56 Jungkühe lag ebenfalls im oberen Leistungsbereich mit 32,7 kg Durchschnittsgemelk (mit einer Spanne von 26 kg bis 42,4 kg). Doch auch hier erkannten viele Verkäufer noch nicht den Stimmungsumschwung der Käufer, die angesichts der niedrigen Milchpreise sehr vorsichtig einkauften. Von anfangs 19 nicht verkauften Tieren blieb es dann bei einem Überstand von 14 Tieren. Die höchsten Gebote lagen bei € 1.800. Zuerst für eine January-Tochter mit 35 kg aus dem Betrieb Gumpold in Ainring und dann noch für eine Sunet-Tochter aus dem Betrieb Leinsle in Türkheim, ebenfalls mit einer Tagesleistung von 35 kg.

Eine Kalbin wechselte für € 1.050 den Besitzer.
Nach Südtirol gingen 15 Stück Großvieh und 5 Kälber.

Die Preise im einzelnen:

	Aufgetrieben/ Verkauft	Preisspanne (in €)	Durchschnitts- preis (in €)
Bullen	9/7	1.000 bis 1.750	1.443
Kühe	11/10	1.200 bis 1.900	1.455
Jungkühe	56/42	1.000 bis 1.800	1.370
Kalbin	1/1	-----	1.050
Kälber	26/26	100 bis 380	240

Nächster Markt: 06. April 2016, Buchloe, Schwabenhalle

**dazwischen Beratung und Vermittlung ab Stall
durch Zuchtinspektor Josef KellerTel: (08241) 4297 oder (0163) 8310086**

Tierbörse auf der Homepage des Zuchtverbandes: www.holstein-bayern.de